

## **(Wie) Kommen wir da raus? Zur enormen Wirkmacht von Fähigkeitsregimen als sportpädagogisches Problem und dessen Bedeutung für die Professionalisierung von Sportlehrkräften**

### **Einführung**

Im Zuge der virulenten Diskussionen um Diversität und Inklusion (u.a. Braksiek et al., 2022; Frohn & Tiemann, 2022) werden in der Sportpädagogik seit einiger Zeit ableistische Vorstellungen (u.a. Giese & Ruin, 2018) und daraus hervorgehende Fähigkeitsregime (u.a. Buchner et al., 2020) problematisiert. Diese Perspektive sensibilisiert dafür, wie Hierarchien zwischen Subjekten über das Zu- und Abschreiben von – in sportpädagogischen Kontexten vielfach körperbezogenen – Fähigkeiten hergestellt werden. Hegemoniale Vorstellungen von fähigen Körpern liegen so vielfach Entscheidungen über Nicht/Zugehörigkeit und damit verwobenen De-/Privilegierungsprozessen zugrunde, was hier als Fähigkeitsregime verstanden werden soll. Empirische Befunde zu diesen Zusammenhängen zeigen, dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen (wie z.B. Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung) im Kontext des inklusiven Sportunterrichts über solche Fähigkeitsregime strukturell benachteiligt werden und Gefahr laufen, sozial ausgeschlossen zu werden (u.a. Giese et al., 2021). Geht man davon aus, dass die Prominenz entsprechender Fähigkeitsregime kein akutes Spezifikum inklusiver Lehr- Lernsettings im deutschsprachigen Raum, sondern ein grundlegendes Problem ist, stellt sich nicht zuletzt die Frage, wie dieser Problematik im Rahmen der Professionalisierung von Lehrkräften begegnet werden soll bzw. kann. Diese Frage leitet die vorliegende Untersuchung. Entsprechend wird im Beitrag zunächst die scheinbare Unhintergebarkeit von Fähigkeitsregimen für Schüler:innen mit Sehbeeinträchtigungen empirisch herausgearbeitet und anschließend unter Bezugnahme auf professionalisierungstheoretische Ansätze gefragt, wie dieser Problematik in der Professionalisierung von Sportlehrkräften begegnet werden kann.

### **Methoden**

Die Grundlage für die Untersuchung bilden Leitfadeninterviews mit 21 Schüler:innen mit Sehbeeinträchtigungen im Alter von 15 bis 21 Jahren in drei Ländern (Deutschland, Österreich und USA), an unterschiedlichen Schulformen (Berufskolleg, Förderschule Sehen, „Regelschule“). Die Interviews wurden qualitativ inhaltsanalytisch mit deduktiv-induktiver Kategorienentwicklung ausgewertet und daraufhin eine Typenbildung vorgenommen (Kuckartz, 2018).

### **Ergebnisse**

Über die untersuchten Settings und Befragten hinweg führen die Ergebnisse eine enorme Wirkmacht von körper- und bewegungsbezogenen Normvorstellungen – und damit verbunden von Fähigkeitsregimen – vor Augen. (Un-)Fähigkeit wird in den Interviews sowohl bzgl. gesellschaftlicher Ansprüche, hinsichtlich der sozialen Interaktionen im Unterricht sowie mit Blick auf die didaktische Inszenierung des Unterrichts problematisiert. Dabei offenbart die typenbildende Analyse zwar sehr unterschiedliche Umgangsweisen mit den Fähigkeitserwartungen, aber es wird ebenso erkennbar, dass die Befragten über alle Settings hinweg beinahe unhintergebar in körper- und bewegungsbezogene Normvorstellungen verstrickt zu sein scheinen.

## Diskussion

Die Analyse macht deutlich, dass Fähigkeitsregime in allen untersuchten Settings – wenn auch auf unterschiedlichste Weise – wirken und zu problematischen (sozialen) Hierarchisierungen führen. Für die Professionalisierung von Lehrkräften lässt sich daraus ableiten, dass eine Auseinandersetzung mit dieser Problematik für Lehrkräfte von grundlegender Natur zu sein scheint und nicht an „Spezialkräfte“ oder dergleichen delegiert werden kann. Ein Ansatzpunkt könnte in einer machtkritischen Professionalisierungsperspektive liegen, in der es zentral darum geht, die eigenen Vorannahmen und Verhaltensweisen im Hinblick auf relevante Differenzkategorien zu reflektieren und so für die eigene Verstrickung in Machtstrukturen zu sensibilisieren (u.a. Markom & Wöhrer, 2023). Konkret wird ausblickhaft das Vier-Linsen-Modell von Brookfield (2017) zur Diskussion gestellt, in dem eine gezielte Beschäftigung mit den Perspektiven von Lernenden auf Machtfragen, der Einbezug eines kritisch konstruktiven Blicks von Kolleg:innen, die eigenen Erfahrungen sowie ebenso theoretisches Wissen gleichermaßen zum Tragen kommen.

## Literatur

- Braksiek, M., Meier, C., & Gröben, B. (2022). „Das ist doch nich' schwer?!“ – Inklusion im Sportunterricht. In M. Braksiek, B. Gröben, K. Golus, M. Heinrich, P. Schildhauer & L. Streblov (Hrsg.), *Schulische Inklusion als Phänomen – Phänomene schulischer Inklusion: Fachdidaktische Spezifika und Eigenlogiken schulischer Inklusion* (S. 19-41). Springer VS.
- Brookfield, S. D. (2017). *Becoming a critically reflective teacher* (2. ed.). Jossey-Bass.
- Buchner, T., Giese, M., & Ruin, S. (2020). Inklusiver Sportunterricht? Fähigkeitskritische Perspektiven auf Curricula des Schulfachs Sport. In T. Dietze, D. Gloystein, V. Moser, A. Piezunka, L. Röbenack, L. Schäfer, G. Wachtel & M. Walm (Hrsg.), *Inklusion – Partizipation – Menschenrechte. Transformationen in die Teilhabegesellschaft?* (S. 278-285). Klinkhardt.
- Frohn, J., & Tiemann, H. (2022). Diversität und Differenzkategorien. In E. Balz, S. Reuker, V. Scheid & R. Sygusch (Hrsg.), *Sportpädagogik. Eine Grundlegung* (S. 213-225). Kohlhammer.
- Giese, M., & Ruin, S. (2018). Forgotten bodies – an examination of physical education from the perspective of ableism. *Sport in Society*, 21(1), 152–156. <https://doi.org/10.1080/17430437.2016.1225857>
- Giese, M., Ruin, S., Baumgärtner, J., & Haegele, J. A. (2021). „... and after that came me“: Subjective constructions of social hierarchy in physical education classes among youth with visual impairments in Germany. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 18, Artikel 10946, 10946. <https://doi.org/10.3390/ijerph182010946>
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Aufl.). Beltz.
- Markom, C., & Wöhrer, V. (2023). "Was ist denn das für ein Gestapel hier!" Geschlecht, Habitus und Sportunterricht. In E. Agostini, A. Bube, S. Meier & S. Ruin (Hrsg.), *Erfahrungsorientierte Bildungsforschung: Bd. 1. Profession(alisierung) und Erfahrungsanspruch in der Lehrer:innenbildung* (S. 36-48). Beltz Juventa.